

Vorläufiges Protokoll
der VI. Sitzung des 41. Studierendenparlaments der Philipps-Universität
Marburg am Mittwoch, den 15. Februar 2006
im Hörsaalgebäude, Hörsaal 7, Biegenstr. 14, 35037 Marburg.

ProtokollantInnen: Kaia Jungjohann, Felix Rensch
Die Sitzung ist öffentlich.

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Julia Becker, die Präsidentin des 41. Studierendenparlamentes, eröffnet die Sitzung um 20:25 Uhr und stellt bei 29 anwesenden ParlamentarierInnen die Beschlussfähigkeit fest. **Julia** teilt mit, dass **Marie Bergholz** (GHG) von ihrem Mandat zurücktritt und **Eva Bless** (GHG) für sie nachrückt.

TOP 1 [Protokoll]

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung vom 08.02.2006 liegt vor. Da der RCDS heute fehlt, schlägt **Julia** vor, das Protokoll in der nächsten Sitzung zu diskutieren. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 2 [Tagesordnung]

Julia fragt, ob es Wünsche oder Anmerkungen zur vorläufigen Tagesordnung gebe.

Philipp Ostermann (LHG) beantragt, den Tagesordnungspunkt TOP 7 [„Frauendiskriminierung durch Frauenquote“] von der Tagesordnung zu nehmen, da heute ein volles Programm zu bewältigen sei und da die Parlamentarierin **Eva Scharbatke** (LHG), die sich auf die Thematik speziell vorbereitet habe, heute nicht anwesend sein könne. Man könne diesen TOP eventuell im Sommersemester behandeln. Es gibt keine Gegenrede und keine weiteren Anmerkungen.

Geänderte Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
1. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen
 2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
 3. Bericht des AStA

4. Nachwahl Finanzreferentin
5. Satzungsänderung I.Lesung
6. Satzungsänderung II.Lesung
7. Verschiedenes

Damit ist die geänderte TO in dieser Form genehmigt.

TOP 3 [Bericht AStA]

Lena Behrendes (AStA-Vorsitzende) hält den Bericht des AStA.

Sie weist auf die Kooperation mit „Radio Unerhört Marburg“ in Sachen AStA-Öffentlichkeitsarbeit hin. Die Arbeit sei bereits aufgenommen worden.

Zur möglicherweise bevorstehenden Einführung einer „Studikarte“ berichtet **Lena**, dass der AStA das Geschehen in der zuständigen Projektgruppe kritisch begleiten werde.

Die AStA-Vorsitzende spricht außerdem die geplante AStA-Aktionswoche an. Diese solle als gemeinsamer Rahmen für Aktionen von Studierenden dienen. Sie ruft alle ParlamentarierInnen auf, sich als Studierende ebenfalls einzubringen.

Philipp fragt, ob der AStA wisse, wer die „WASG-Hochschulgruppe“ bzw. die „Linke Hochschulgruppe“ sei?

Steffi Geyer (AStA-Finanzreferentin) sagt, dass dies bekannte Hochschulgruppen seien.

Johannes Grün (GHG) wirft ein, dass die genannten Hochschulgruppen bereits im letzten Wahlkampf existent gewesen seien.

TOP 4 [Nachwahl Finanzreferentin]

Julia teilt mit, dass **Steffi** als Finanzreferentin des AStA zurückgetreten sei und in der heutigen StuPa-Sitzung die Nachwahl stattfinde. Die StuPa-Präsidentin fragt, ob es Vorschläge für die Nachwahl zur Finanzreferentin gebe.

Jan Christoph Gail (GHG) schlägt **Melanie Micudaj** vor; **Melanie** nimmt die Kandidatur an.

Außerdem schlägt **Annika Schmidt-Ehry** (Juso-HSG) **Sebastian Mater** (Juso-HSG) vor; **Sebastian** nimmt die Kandidatur an.

Melanie stellt sich vor. Sie ist 27 Jahre alt, Diplom-Soziologin und seit einigen Jahren in der Hochschulpolitik und im Fachschaftsrat aktiv.

Es gibt keine Fragen an **Melanie**.

Sebastian stellt sich vor. Er ist in der FSK und im StuPa tätig gewesen, hat AStA-Erfahrung und sieht sich auch als Außenstehender fähig, sich in die Arbeit des Finanzreferats einzuarbeiten.

Es gibt keine Fragen an **Sebastian**.

Damit geht **Julia** zur Abstimmung über. **Philipp Ostermann** (LHG) überwacht die Wahl.

Ergebnis: Melanie:**22** Sebastian:**06** ungültig:**00** Enthaltung:**01**

Damit ist **Melanie** zur neuen Finanzreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Der Parlamentarier **Christian Hof** (Fachkraft) verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr

TOP 5 [Antrag auf Änderung der Satzung I. Lesung]

Julia erklärt, dass im 38. und 39. StuPa verschiedene Änderungen der Satzung beschlossen wurden. Um in Kraft zu treten, müssen diese Änderungen im Hessischen Staatsanzeiger veröffentlicht werden. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird diese Änderungen erst akzeptieren, wenn das Studierendenparlament drei formale Änderungen beschließt.

Zum einen ist der Titel der Satzung zu verändern und zwar von „Satzung der Studentenschaft der Philipps-Universität Marburg“ in „Satzung der Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg“

2. Ändere Art. 31, Abs.2, Satz 1 : „Der Allgemeine Studentenausschuss ist verpflichtet, bis zum 15. Oktober eines jeden Jahres einem Haushaltsplan aufzustellen für das folgende Haushaltsjahr, der vom Studentenparlament zu beschließen ist und der Zustimmung des Präsidenten bedarf“ in „Der Allgemeine Studentenausschuss ist verpflichtet, bis zum 15. Oktober eines jeden Jahres einen Haushaltsplan aufzustellen für das folgende Haushaltsjahr, der vom Studentenparlament zu beschließen ist und der Zustimmung des Präsidenten bedarf.“

3. Ändere Artikel 6, Absatz 7b): „Jeder Wahlvorschlag muss von dreißig wahlberechtigten Studierenden, die nicht KandidatInnen des Wahlvorschlags sind, durch Unterschrift unter Angabe von Name, Vorname, Fachbereich und Matrikelnummer unterstützt werden“ in „Jeder Wahlvorschlag muss von dreißig wahlberechtigten Studierenden, die nicht Kandidatinnen oder Kandidaten des Wahlvorschlags sind, durch Unterschrift unter Angabe von Name, Vorname, Fachbereich und Matrikelnummer unterstützt werden.“

Julia fragt, ob es Kommentare oder Anmerkungen zum Änderungsvorschlag der Satzung gebe.

Katrin Brünjes (GHG) möchte zu Art. 31, Abs. 2, Satz 1 wissen, warum man es dort bei der Formulierung „Allgemeiner Studentenausschuss“ belassen möchte und es nicht ebenfalls eine Änderung in „Studierendenausschuss“ gebe.

Julia erklärt, dass in jedem Artikel der Satzung nur die männliche Form verwendet werde und es Aufgabe der Satzungskommission sei, dem StuPa eine komplett überarbeitete Version vorzulegen. Daher mache es nicht viel Sinn, heute für einen einzigen Artikel die geschlechtsneutrale Form zu beschließen; beim Titel der Satzung sei es etwas Anderes, da sich von nun an auf die „Satzung der Studierendenschaft“ bezogen werden könne.

Damit geht Julia zur Abstimmung über.

Ergebnis: 28:00:00

Damit ist der komplette Änderungsantrag in erster Lesung angenommen.

TOP 6 [Antrag auf Änderung der Satzung II. Lesung]

Julia geht nun zur abschnittsweisen Abstimmung der Änderungsanträge über.

Ergebnis:

1. **27:00:00**
2. **26:00:01**
3. **26:01:00**
- komplett **27:00:00**

Damit ist die Satzungsänderung auch in zweiter Lesung angenommen.

TOP 7 [Verschiedenes]

Lena dankt **Steffi** für die 105-tägige Arbeit als Finanzreferentin im AstA; Geschenke werden an **Steffi** überreicht.

Julia teilt abschließend mit, dass die nächste StuPa-Sitzung voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche am 26.04.2006 stattfinden werde.

Die amtierende Präsidentin des 41.Studierendenparlaments, **Julia Becker**, schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

Für das Protokoll:

Für die Richtigkeit

gez. **Felix Rensch**
Vizepräsident des 41. StuPa

gez. **Julia Becker**
Präsidentin des 41. StuPa